

### **Anlage 3: Dokumentation der Anregungen und Hinweise zum ISEK aus dem Bürgerforum am 12.11.2005**

Der Entwurf des Integrierten Stadtentwicklungskonzeptes wurde aufgrund des gewählten „schlanken“ Verfahrens neben der beteiligten Politik und Verwaltung auch durch eine Expertenrunde aus Bürgern der Stadt erörtert und entwickelt.

Die grundsätzliche Beteiligung der Bürger erfolgte neben der Information in der Presse und dem Internetforum in konzentrierter Form im Rahmen eines samstäglichen Bürgerforums am 12. November 2005 im Rathausfoyer. Ziel dieser Veranstaltung war zum einen die Information der Bürgerinnen und Bürger, dass Politik und Verwaltung die neuen Herausforderungen für Neumünster frühzeitig und gestaltend aufgreifen und zum anderen die Entgegennahme von Anregungen, Wünschen oder Kritik.

Im Ergebnis lässt sich ableiten, dass trotz vielfach beklagter Politikverdrossenheit der grundsätzliche Wunsch besteht, an der Entwicklung der Stadt teilzuhaben. Der auf den Schautafeln vorgestellte Ansatz des ISEK wurde grundsätzlich positiv gewürdigt und erbrachte im Wesentlichen eine Bestätigung der vorgeschlagenen Prioritäten und Handlungsfelder. Insoweit waren größere Korrekturen des erarbeiteten Konzeptansatzes nicht erforderlich.

Ein Teil der anwesenden Bürger nutzte zudem die Möglichkeit, weiterführende Äußerung schriftlich vorzutragen. Diese werden in der nachfolgenden Dokumentation zur Kenntnis gegeben. Sofern es sich um begrenzte und konkrete fachliche Anliegen handelte, wurden diese zwischenzeitlich an die zuständigen Dienststellen innerhalb und außerhalb der Verwaltung weitergeleitet.

Der größere Teil der verbleibenden Vorschläge und Anmerkungen richtet sich an die nachfolgende Umsetzung des ISEK in entsprechende Fachplanungen oder teilträumliche Entwicklungskonzepte. Hier bieten sie Verwaltung und Politik zusammen mit den Ergebnissen der Internetbefragung (Anlage 2) wertvolle Hilfestellung für weitere Entscheidungen. Aus der Darstellung wird zudem deutlich, dass bei den Bürgern die weitere Entwicklung der Innenstadt in ihren vielfältigen Facetten im Vordergrund steht; hier besteht eine grundsätzliche Übereinstimmung mit dem im Konzept vorgeschlagenen Handlungsschwerpunkt „vielfältige Innenstadt“.